



## ZUR PERSON

Marcus Schober, 1980 in Wien geboren, Studium der Publizistik und Politikwissenschaft. Mitarbeit im Wahlbüro von Heinz Fischer, im SPÖ-Europawahlbüro, im Rahmen der Startklar-Tour von Bundeskanzler Alfred Gusenbauer und weitere Tätigkeiten innerhalb der SPÖ; seit Mai 2004 u.a. Vorstandsmitglied der SPÖ Landstraße sowie der Jungen Generation Wien, seit November 2005 Bezirksrat im 3. Wiener Gemeindebezirk und seit Februar 2007 Bildungssekretär der SPÖ Wien sowie Landesstellenleiter des Dr. Karl Renner-Instituts in Wien.

# EIN BLICK AUF WIEN

Marcus Schober, Bildungssekretär der SPÖ Wien, geht mit Best Agers ins Flex und hält beim Fußball zu Austria Wien. Derzeit arbeitet er in der überparteilichen Plattform „Stimmen für Häupl“

**D**as behalte ich lieber für mich“, antwortet er verschmitzt lächelnd auf die Frage, wie er selbst denn in der Schule war. „Sagen wir so: ich hab mein Leben genossen und die Schule geschafft. Noten sagen wenig über dein Können aus. Die Schule muss dir etwas fürs Leben mitgeben.“ Das hat sie bei Marcus Schober, 29 und zweitjüngster Bildungssekretär der Wiener SPÖ-Bildung, offenbar geschafft. Ist er nicht gerade dabei, die Bildungs offensive fortzuführen, kreativ weiterzudenken und gekonnt umzusetzen, ist er als Landesstellenleiter des Dr. Karl Renner-Instituts in Wien und Bezirksrat in Wien Landstraße tätig, trägt die Botschaft des Donauinselfestes über die Landesgrenzen hinaus – und ist trotz oftmaliger 12-Stunden-Arbeitstage „bei jedem Blödsinn dabei – obwohl ich bald dreißig bin.“ Viel Zeit für Blödsinn bleibt dem jungen Wiener aber nicht. Am 10. Juni startet die Aktion „Stimmen für Häupl“ – eine Hommage an die Stadt, bei der unter dem Motto „Über den Dächern Wiens“ Menschen des öffentlichen Interesses, Prominente und Mitglieder unterschiedlichster Bevölkerungsschichten eingeladen sind, sich klar für Michael Häupl auszusprechen. „Und die Resonanz ist enorm“, so Schober.

„Seit die Aktion brodeln, erhalten wir unzählige Anfragen aus den unterschiedlichsten Ecken – ob Promis oder nicht –, denen die Unterstützung ihres Bürgermeisters ein Anliegen ist.“ Am 10. Juni wird die Homepage [www.stimmenfuerhaeupl.at](http://www.stimmenfuerhaeupl.at) online gehen – der Aufruf zum Mitmachen wird kurz davor gestartet. Welche Rolle Chris Lohner beim Startschuss spielen wird, soll noch nicht verraten werden. „Sie wird in ihrem Element sein, soviel ist sicher“, so Schober.

#### VON BILDUNGSABBAU UND BUNDESHEER-KATZEN.

Seine politische Laufbahn begann Marcus Schober bereits im Maturajahr 1998 – als Schulsprecher. „Mit den Einsparungen der Regierung und dem Bildungsabbau hab ich damals schon das Thema Bildung für mich entdeckt. Bei der AKS (Aktion kritischer Schüler) wurde ich das erste Mal politisch in diesem Bereich tätig.“ Vom darauffolgenden freiwilligen Jahr beim Bundesheer nahm er nicht nur eine Katze („an der Grenze, im Burgenland, habe ich eine kleine Katze gefunden, gerade eine Hand voll. Nach dem Aufpäppeln war sie erst die Kasernen-Katze, dann

hab ich sie mit nach Hause genommen“), sondern vielerlei Erkenntnisse mit. Einem Steirer, frisch aus dem Hotel Mama, durfte er damals etwa das Schuhbinden anhand in Kindergärten üblicher Reime beibringen. „Was soll ich machen? Ich hatte mein Leben lang nur Klettverschlüsse“, war dessen Entschuldigung. Ansonsten sieht er das Bundesheer, dem er als Oberleutnant der Miliz erhalten blieb, als „größtes, funktionierendes Integrationsprojekt“: „Die Garde – Österreichs Aushängeschild – hat bei Einsätzen schon bis zu 50 Prozent Soldaten mit Migrationshintergrund. Und dort gibt es nahezu keine Probleme, außer eben ganz gewöhnliche, zwischenmenschliche.“

#### EXKURSIONEN NACH ISTANBUL UND INS FLEX.

Nach einem Jahr Bundesheer sah Schober schließlich die schwarz-blaue Bundesregierung als Anstoß, um in der Politik tätig zu werden – das Wahlbüro Heinz Fischer, der EU-Wahlkampf oder die „Startklar für Österreich“-Tour sind nur einige seiner bisherigen Stationen. Heute ist er als Bildungssekretär der SPÖ Wien unter anderem für deren umfassendes Exkursions- und Seminarprogramm ([www.bildung.wien.spoe.at](http://www.bildung.wien.spoe.at), [www.wibi-exkursionen.at](http://www.wibi-exkursionen.at)) zuständig – und dass dies keineswegs trocken ist, zeigen sowohl die große Resonanz als auch die kreativen Inhalte: Von Istanbul-Reisen über Moonlight-Rodeln bis hin zu Backstage-Führungen im ORF-Zentrum reicht das vielfältige Angebot. Und genauso vielschichtig sind auch die Teilnehmer: die Aktion „Haben Sie Wien schon bei Nacht gesehen?“, bei der wichtige Innenstadt-Locations vorgestellt wurden, nutzten etwa viele ältere Menschen – und zeigten sich begeistert vom „Flex“, das sie bis dato vielleicht nur aus Erzählungen der Enkerln kannten. Von solchen Aktionen berichtete selbst ATV exklusiv.

Man möchte fast meinen, beruflich konzentrierte sich Schober Zeit seines Lebens ausschließlich auf die Politik – und wird beim Blick auf seinen Lebenslauf sogleich eines Besseren belehrt. Stationen als Kellner, beim ÖAMTC, ORF, im Verein der Ganzheitsmedizin, ein Jahr bei einer türkischen Zeitung uvm. sind da zu finden. Hat er eigentlich dunkle Geheimnisse? „Ich habe drei Jahre lang in einer Schulband gespielt. Rock. Ich war der Sänger.“ Und: „Bei Fußballmatches bin ich meistens für Austria Wien. Diese Mannschaft begeistert mich von klein auf. Bis heute hat sich daran nichts geändert.“ :::